

Naruto in Wonderland

Von Empress-Luca

Kapitel 6: Da ist das Kaninchen wieder

Die Kutsche fuhr ab und die beiden Zetsus ließen Naruto stehen. Sie verließen den Schlossgarten wieder durch das Tor und schlossen es.

Als sie weg waren, sah Naruto sich im Garten um. Hier hatte sich ein Gärtner echt ausgetobt. Der ganze Garten war ein Labyrinth aus Rosenhecken. Zwar konnte Naruto das Schloss über dem Garten aufragen sehen, wusste aber nicht wie er dorthin kam. Er irrte schon eine Weile durch das Labyrinth, als er an der nächsten Ecke etwas weisses sah. Er rannte zu der Ecke hinüber und sah herum. Der Weg dahinter war verlassen.

Gerade als er dachte, sich das nur eingebildet zu haben, sah er wieder etwas weisses. Es huschte ein Stück weiter um eine Ecke. Nun war Naruto sich sicher, dass er sich das nicht bloß eingebildet hatte. Das weisse Kaninchen, wie Sasuke sich hier nannte, war irgendwo da vorne.

Immer wenn Naruto an einer Ecke angekommen war, sah er das weisse Kaninchen ein paar Meter weiter hinter einer Ecke verschwinden. Und es sah nicht so aus, als würde er ihm näher kommen. Eher schien sich das Kaninchen immer weiter von ihm zu entfernen.

Naruto hatte auch schon ein paar Mal versucht nach ihm zu rufen, aber entweder hörte das Kaninchen ihn nicht oder aber, was wahrscheinlicher war, ignorierte ihn einfach.

Doch nach der nächsten Ecke, sah Naruto was das Kaninchen vor hatte. Es lockte ihn immer weiter vom Schloss weg. Nur warum? Naruto konnte sich keinen Reim darauf machen. Er war dem Kaninchen schon eine ganze Weile gefolgt, als er bemerkte, dass er sich auf der anderen Seite des Schlosses befand. Er rannte um die nächste Ecke und blieb stehen. Dort stand das weisse Kaninchen vor einem Eisentor, das gerade groß genug war damit ein Mensch hindurch passte.

"Schnell.", sagte Sasuke: "Der Herzkönig weiß, dass du hier bist. Du musst fliehen. Hier raus und durch den Wald." Naruto starrte ihn nur an. "Jetzt mach dass du weg kommst.", schimpfte Sasuke und stieß das Tor auf.

"Ich will aber nicht weg. Ich hab dich endlich gefunden.", sagte Naruto.

"Was willst du eigentlich von mir?", fragte Sasuke. "Zuerst wollte ich, dass du nach Konoha zurück kommst. Aber nach allem was ich hier erlebt habe, ist mir bewusst geworden, dass du gar nicht wirklich Sasuke bist, sondern das weisse Kaninchen. Aber ich bin hier gelandet, als ich dir gefolgt bin. Und deswegen dachte ich wenn ich dich finde, kann ich wieder nach Hause zurück.", erklärte Naruto.

"Ich habe keine Ahnung wie du es geschafft hast mir hierher zu folgen.", sagte das Kaninchen: "Und deswegen habe ich auch keine Ahnung wie du hier wieder weg

kommst. Aber klar ist, wenn der Herzkönig dich in die Finger bekommt, wirst du nie wieder nach Hause zurück kommen. Also besser ist, du verlässt das Schloss und rennst soweit weg wie möglich."

Doch zum Fliehen war es nun zu spät.

Sowohl aus dem Labyrinth, als auch durch das Tor drangen weisse Zetsus auf sie zu. "Verdammt.", fluchte das Kaninchen. Doch im nächsten Moment wurde es gepackt und weggetragen. Es rief Naruto noch irgendetwas zu, doch dieser verstand es nicht. "Schön, dass wir dich gefunden haben.", sagte einer der Zetsus. "Der König ist jetzt bereit dich zu empfangen.", sagte ein anderer. Die beiden schoben Naruto zurück in das Labyrinth. Durch dieses ging es jetzt zurück in Richtung Schloss.

Naruto versuchte sich den Weg, zu dem Tor, zu merken, falls er es schaffte zu fliehen, doch nach der achten Abzweigung gab er auf. Der Weg war einfach zu kompliziert. Den würde er nie wieder finden.

Einige Zeit später standen sie vor dem Tor, das ins Innere des Schlosses führte. Die Zetsus öffneten das Tor und führten Naruto in eine große Halle. Aus der Halle führte eine große Treppe nach oben.

Oben angekommen gingen sie nach rechts durch einen Flur. Viele Türen gingen von hier ab. Durch die siebente auf der rechten Seite gingen sie.

Naruto fand sich in einem kleinen Raum wieder. Hier war es ziemlich gemütlich. Es gab einen Teppich, zwei Sofas, Vorhänge vor dem Fenster, einen Tisch und eine kleine Anrichte.

"Warte hier.", sagte einer der Zetsus. Sie ließen Naruto allein und schlossen die Tür.

Naruto wartete eine Minute, dann ging er zur Tür. Er rüttelte daran, doch es hatte keinen Sinn. Die Tür war abgeschlossen. Er ging rüber zum Fenster und zog den Vorhang zur Seite. Ein paar Meter unter ihm befand sich der Schlossgarten mit seinem Labyrinth.

Naruto versuchte das Fenster zu öffnen. Doch er fand keinen Mechanismus, um es zu öffnen. Er seufzte und überlegte kurz das Fenster einfach einzuschlagen. Doch das wäre ziemlich laut und würde wahrscheinlich die Wachen auf den Plan rufen. Genauso das Eintreten der Tür.

Also versuchte er sich an dem Türschloss zu schaffen zu machen. Leider war er nicht gut im Knacken von Schlössern. Es gelang ihm nicht, die Tür auf zu bekommen. Also blieb ihm nichts anderes übrig, als auf eine andere Gelegenheit zur Flucht zu warten. Er setzte sich auf eines der Sofas und seufzte.